

**20 Jahre Bologna-Prozess –  
Neue Impulse für den Europäischen Hochschulraum**

**Berlin, 26. November 2018**

**Teile der Veranstaltung finden in englischer Sprache statt.**

**Veranstaltungsort:  
Umweltforum  
Pufendorfstr. 11  
10249 Berlin**

09:30 – 10:00	<b>Begrüßungskaffee und Registrierung</b>
10:00 – 10:40	<p><b>Einführung</b></p> <p><i>Dr. Klaus Birk, Direktor der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Deutscher Akademischer Austauschdienst</i></p> <p><b>Die Bedeutung des Europäischen Hochschulraums für das Zusammenwachsen und die Stärke Europas</b></p> <p><i>Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz</i></p> <p><i>Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung</i></p> <p><i>Prof. Dr. Monika Gross, Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz</i></p>
10:40 – 11:00	<p><b>Das Paris Communiqué</b></p> <p><i>Barbara Lüddeke, Beauftragte der Länder für den Bologna-Prozess</i></p>
11:00 – 12:00	<p><b>Internationally Compared: Where Does Germany Stand in Implementing the Bologna Reform? Results of the Bologna Implementation Report 2015-2018</b></p> <p><i>David Crosier, Eurydice</i></p> <p><b>Non-implementation of Agreed Key Commitments</b></p> <p><i>Una Strand Viðarsdóttir, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Island</i></p>
12:00 – 12:15	<b>Anmoderation Workshopphase</b>
12:15 – 13:15	<b>Mittagspause</b>

13:15 – 14:45	<p><b>Die Bologna Key Commitments und die deutschen Hochschulen</b></p>
	<p><b>Workshop 1: Der neue deutsche Hochschulqualifikationsrahmen</b></p> <p>Deutschland legte bereits im Jahr 2005 einen ersten nationalen Hochschulqualifikationsrahmen vor. Dieser war in Übereinstimmung mit dem ebenfalls 2005 verabschiedeten Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum erstellt worden und zählte zu den ersten nationalen Qualifikationsrahmen in Europa. Seither machte insbesondere die Diskussion über Kompetenzen und Lernziele große Fortschritte, auch wurden umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Studiengangsentwicklung, Anerkennung und Anrechnung gesammelt. Deshalb erschien es KMK und HRK sinnvoll, den Qualifikationsrahmen von 2005 auf den Prüfstand zu stellen und, wo nötig, zu modernisieren. Im Workshop werden die Motive und Überlegungen für diese im Jahr 2017 abgeschlossene Revision vorgestellt und es wird diskutiert, inwiefern der HQR auf nationaler wie internationaler Ebene Impulse zur Verbesserung von Studium und Lehre geben kann.</p> <p><i>Input: Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Katholische Universität Eichstätt</i> <i>Borco Aleksov, Ministerium für Bildung und Wissenschaft, Mazedonien</i> <i>Moderation: Christian Tauch, Hochschulrektorenkonferenz</i></p>
	<p><b>Workshop 2: Anerkennung auf Basis der Lissabon-Konvention</b></p> <p>Anerkennung in Übereinstimmung mit der Lissabon-Konvention – das ist eines der zentralen Reformelemente, die auf der aktuellen Bologna-Agenda stehen. An den deutschen Hochschulen sind die Grundsätze der Lissabon-Konvention inklusive Beweislastumkehr weitgehend angekommen. Wie aber sieht es mit der Anerkennung von Studieninhalten aus, die online erworben wurden? Unter diesem Fokus öffnet der Workshop die Anerkennungsthematik und macht dabei Spielräume und Herausforderungen aus, die den Hochschulen im Kontext der virtuellen Mobilität begegnen.</p> <p><i>Moderation: Martin Schifferings, Deutscher Akademischer Austauschdienst</i> <i>Hannes Birnkammerer, Kiron Open Higher Education</i></p>
<p><b>Workshop 3: Qualitätssicherung</b></p> <p>Externe Qualitätssicherung in Studium und Lehre stellte bei ihrer Einführung vor fast 20 Jahren in Deutschland ein absolutes Novum dar. Im Workshop wird diskutiert, inwiefern sich die Qualitätskultur an deutschen Hochschulen seither verändert hat, welche Erkenntnisse gewonnen wurden, wie sich auch durch die internationale Debatte Ansprüche an Studiengänge gewandelt haben und welche Herausforderungen in der Zukunft abzusehen sind.</p> <p><i>Moderation: Dr. Olaf Bartz, Stiftung Akkreditierungsrat</i> <i>Lara Schu, Studentischer Akkreditierungspool</i></p>	

**Den Bologna-Prozess in seiner Breite denken – Aktionsraum jenseits der Key Commitments**

**Workshop 4: Bologna Digital – Europäische Hochschulbildung im digitalen Zeitalter**

Die Digitalisierung verändert nicht nur Lebens- und Arbeitswelten in Europa, sie hat auch einen nachhaltigen Einfluss auf alle Leistungsbereiche von Hochschulen. Im Pariser Communiqué wurde daher eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Digitalisierung im Kontext des Bologna-Prozesses angeregt. Im Rahmen des Workshops sollen zentrale Schwerpunkte und Handlungsaufforderungen für Hochschulen und politische Stakeholder im digitalen Zeitalter diskutiert und besonders vielversprechende, digital gestützte Lösungsansätze zur Stärkung von Hochschulbildung im Europäischen Hochschulraum identifiziert werden.

*Moderation: Florian Rampelt, Hochschulforum Digitalisierung*

**Workshop 5: Fundamental Values and Academic Freedom: Aspiration and Possibilities of Higher Education Reflected in Current Developments**

In the light of the situation in some countries in the European Higher Education Area and beyond, the subject fundamental values and academic freedom played a major role in the discussions of Ministers during the last Bologna Ministerial Conference in Paris. The majority of Ministers emphasized that academic freedom and fundamental values are not negotiable within the EHEA and are the essence for an attractive and high quality higher education space. What are the experiences of German higher education institutions in their cooperation with institutions in countries where academic freedom and fundamental values are at stake? In what way does the neglectance of academic freedom and fundamental values harm the academic cooperation between German higher education institutions and their partners within the EHEA? What can governments and higher education institutions do, besides addressing the issue, to keep the free academic exchange alive?

*Input: Dr. Katrin Kinzelbach, Global Public Policy Institute*

*Moderation: Sinead O’Gorman, Scholars at Risk Network*

*Dr. Frank Petrikowski, Bundesministerium für Bildung und Forschung*

**Workshop 6: Soziale Dimension**

Der Workshop gibt einen Überblick zur sozialen Lage der Studierenden in Deutschland auf Basis der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks sowie auf Basis der Studie „Beeinträchtigt Studieren“. Die Hauptthemen sind u.a. Zugang, Partizipation, Barrieren und Erfolgsfaktoren. Zudem werden Fördermöglichkeiten, Betreuungs- und Unterstützungsangebote diskutiert.

*Moderation: Kevin Kunze, freier Zusammenschluss von student\*innenschaften e.V.*

*Achim Meyer auf der Heide, Deutsches Studentenwerk*

14:45 – 15:15	<b>Kaffeepause</b>
15:15 – 16:00	Plenum: <b>Berichte aus den Workshops (5-Minuten Statements)</b>
16:00 – 17:00	Abschlussdiskussion: <b>Die deutschen Hochschulen und die Ergebnisse aus Paris</b> <i>Ronja Hesse, freier Zusammenschluss von student*innenschaften e.V</i> <i>Prof. Dr. Andreas Musil, Universität Potsdam</i> <i>Prof. Dr. Eva Inés Oberfell, Humboldt-Universität zu Berlin</i> <i>Prof. Dr. Christiane Jost, Hochschule RheinMain</i>  <i>Moderation: Rudi Novotny, DIE ZEIT</i>
17:00	<b>Ende der Konferenz</b>